Legende

- geplante Hochwasserschutzwand
- geplante Anhebung bestehende Wand
- geplante vollverfugte Blocksteinreihe
- geplanter mobiler Hochwasserschutz
- geplante Bodenmodellierung/Hochwasserschutzdamm
- geplante Dammfußdrainage/Auflastfilter übererdet
- bestehendes Gehölz
- geplante Gehölzrodung
- geplante Ersatzpflanzung Gehölz
- bestehendes Hochufer
- Übergangsbereich zwischen Bereichen der Planung

Kostenvergleich/Wirtschaftlichkeit:

0	günstigste Variante
+	teurer im Vergleich zur günstigsten Variante
++	wesentlich teurer im Vergleich zur günstigsten Variante

Plangrundlagen:

- Bestandsvermessung IT Geo einschl. Planung DB-Tunnel, WAT-Plattform, upload IT Geo vom 12.12.2025
- ALKIS-Daten, Stand: 01-2024 erhalten im März 2024 von der Stadt Rastatt
- Leitungserhebung, Planung Franz-Areal (pdf), WAT-Plattform, upload IT Geo vom 19.03.2024
- Baumbestand, WAT-Plattform, upload IT-Geo vom 09.12.2024/10.02.2025
- Bereiche Böschungspflaster und Standsicherheitsdefizit erhalten von ICW am 16.06.2025 und 24.09.2025
- Planung Neubau Düker Rosenstraße und Südring, WAT-Plattform, upload Stadt Rastatt am 25.03.2025 bzw. 23.04.2025
- Planung Kombi-Bad, WAT-Plattform, Lageplan der Genehmigungsplanung upload von WAT-Projektplattform vom 12.11.2024
- Wasserspiegel beim HQ100 auf Grundlage 2D-Berechnung, WAT-Plattform, upload Aquantec vom 17.02.2025
- Kartierung Schutzgüter, Daten-Download von LUBW-Datenbank am 06.02.2025

Bereich 1.3.3
Länge ca. 15 m
Hochufer, keine Gehölze betroffen

HWS-Anlage: Herstellung Standsicherheit
Bauweise: Auflastfilter

Bereich 1.1.3
Vorzugsvariante: Variante 1 – baumfreie Zone
Länge ca. 60 m (Bereich Gewässerzufahrt)

HWS-Anlage:	Herstellung Standsicherheit
Bauweise:	Erddamm, Abflachung Böschung, Herstellung Wurzelsperre
Baumbestand:	sehr wertvoll (ca. 12 Bäume), Erhalt wäre nur eingeschränkt mit Eingriff in Krone/Wurzel und sehr hohem Aufwand möglich.
Stadtbild:	zweite Baumreihe bleibt erhalten, daher Eingriff in Stadtbild eher gering. Verschwenkung Dammkrone in Richtung Straße.
Kompensation:	Ersatzpflanzung an anderem Standort erforderlich.
Kostenvergleich:	Variante 1: 0 Variante 2a: ++ Variante 2b: ++ Variante 3: ++
Kostenschlüssel:	Stadt : Land = 0 : 100

Bereich 1.1.2
Länge ca. 10 m
1 – 2 Gehölze betroffen

HWS-Anlage: Herstellung Standsicherheit
Bauweise: Auflastfilter

Bereich 1.3.1
Länge ca. 30 m, Bereich Gewässerzufahrt
Hochufer, keine Gehölze betroffen

HWS-Anlage: Herstellung Standsicherheit
Bauweise: Dammfußdrainage

Bereich 2.4
Vorzugsvariante: Variante 3b – Ersatzpflanzung mit bereichsweisem Baumerhalt
Länge ca. 250 m

HWS-Anlage:	Herstellung Standsicherheit, Beseitigung Freiborddefizit
Bauweise:	Spundwand mit Betonaufsatz verblendet, wasserseitig, im Bereich Ankerbrücke rückverankerte, beidseitig verblendete Spundwand als Stützwand in Böschungsmitte
Baumbestand:	wertvoll (ca. 24 Bäume), aber Eingriff in Krone/Wurzel erforderlich (Schädigung, kürzere Lebensdauer). Erhalt des gesamten Baumbestands wäre nur eingeschränkt mit sehr hohem Aufwand möglich –> Erhalt von 4–5 Bäumen lediglich im Bereich der Ankerbrücke
Stadtbild:	hohe Aufenthaltsqualität, frequentiert, Innenstadt, Ansicht bleibt erhalten ("Postkartenidyll", nach Aufwuchsphase), hohe Bedeutung der Aufwertung (Perspektive "Urbane Murg"). Verbreiterung Krone als Nutzungspotential (Entfall Bestandsmauer).
Kompensation:	Ersatzpflanzung am Standort.
Kostenvergleich:	Variante 1: 0 Variante 2a: + Variante 2b: + Variante 3a: + Variante 3b: +
Kostenschlüssel:	Stadt : Land = 30 : 70
Hinweis:	Kosten für Oberflächengestaltung trägt die Stadt Rastatt

Bereich 2.8.3
Vorzugsvariante: Variante 2b – Baumerhalt
Länge ca. 50 m

HWS-Anlage:	Beseitigung Freiborddefizit
Bauweise:	Spundwand mit Betonaufsatz verblendet, landseitig
Baumbestand:	sehr wertvoll (ca. 7 Bäume), Erhalt mit geringem Eingriff technisch möglich.
Stadtbild:	Verbreiterung Kronenbereich als Nutzungspotential. Allerdings möglicher Konflikt mit Seniorenzentrum, Verringerung Straßenraum (Entfall Parkflächen) sowie Wandansicht für Anwohner.
Kompensation:	für Bäume nicht erforderlich.
Kostenvergleich:	Variante 1: 0 Variante 2a: + Variante 2b: + Variante 3a: + Variante 3b: +
Kostenschlüssel:	Stadt : Land = 30 : 70
Hinweis:	Kosten für Oberflächengestaltung trägt die Stadt Rastatt

Bereich 2.8.2
Vorschlag Vorzugsvariante: Variante 2b – Baumerhalt (keine Bäume vorhanden)
Länge ca. 125 m

HWS-Anlage: Beseitigung Freiborddefizit
Bauweise: Blocksteinmauer, einreihig, wasserseitig
Baumbestand: kein Baumbestand (landseitige Gehölze/Hecken auf Privatflächen können erhalten werden).
Stadtbild: keine wesentliche Änderungder Bestandssituation am Seniorenzentrum.
Kompensation: für Bäume nicht erforderlich.

Kostenvergleich:	Variante 2a: ++ Variante 2b: 0
Kostenschlüssel:	Stadt : Land = 30 : 70

Bereich 2.8.1
Länge ca. 50 m,
keine Gehölze betroffen

HWS-Anlage: Beseitigung Freiborddefizit
Bauweise: Wanderhöhung

Bereich 2.7.2
Vorzugsvariante: Variante 3 – Ersatzpflanzung
Länge ca. 200 m

HWS-Anlage:	Beseitigung Freiborddefizit
Bauweise:	Spundwand mit Betonaufsatz verblendet, landseitig
Baumbestand:	wertvoll (ca. 10 Bäume), aber Eingriff in Krone/Wurzel erforderlich (Schädigung, kürzere Lebensdauer). Erhalt wäre nur eingeschränkt mit sehr hohem Aufwand möglich.
Stadtbild:	Ensemble mit 2-7-1, Innenstadt, Bickachse zum Schloss über Museumstraße (Perspektive "Urbane Murg")
Kompensation:	Ersatzpflanzung am Standort.
Kostenvergleich:	Variante 1: + Variante 2: 0 Variante 3: +
Kostenschlüssel:	Stadt : Land = 30 : 70
Hinweis:	Kosten für Oberflächengestaltung trägt die Stadt Rastatt

Bereich 2.3
Vorzugsvariante: Variante 3 – Ersatzpflanzung
Länge ca. 320 m

HWS-Anlage:	Herstellung Standsicherheit, Beseitigung Freiborddefizit
Bauweise:	Spundwand mit Betonaufsatz verblendet, wasserseitig, Einbau der Spundwand von der Wasserseite aus
Baumbestand:	sehr wertvoll (ca. 29 Bäume), aber Eingriff in Krone/Wurzel erforderlich (Schädigung, kürzere Lebensdauer). Durch wasserseitigen Einbau der Spundwand ggf. Erhalt von Einzelbäumen möglich (wird im Rahmen der Entwurfsplanung genau geprüft).
Stadtbild:	hohe Aufenthaltsqualität, frequentiert, Innenstadt, Ansicht bleibt langfristig erhalten ("Postkartenidyll", nach Aufwuchsphase), hohe Bedeutung der Aufwertung (Perspektive "Urbane Murg").
	Idee zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität: Aufenthaltskanzeln entsprechend Var. 2c in regelmäßigen Abständen herstellen (teilweise Baumerhalt). Zugang zur Murg in Verlängerung der Museumsstraße –> Hochwasserschutz mit mobilen Elementen in der Zugangsöffnung
Kompensation:	Ersatzpflanzung am Standort.
Kostenvergleich:	Variante 1: 0 Variante 2a: + Variante 2b: + Variante 2c: ++ Variante 2d: + Variante 3*: +
Kostenschlüssel:	Stadt : Land = 30 : 70
Hinweis:	*) Der Kostenansatz berücksichtigt den Einbau der Spundwand von der Wasserseite aus. Kosten für Oberflächengestaltung trägt die Stadt Rastatt

e			
d			
c			
b			
a			
	Name	Datum	

Stadt Rastatt

Ingenieurbüro Winkler und Partner GmbH
Dipl.-Ing. Erhard Winkler · Dr.-Ing. Nina Winkler · Dipl.-Ing. Rüdiger Koch
Schloßstr. 59 A · 70176 Stuttgart · http://www.iwp-online.de

	Name
Bearbeitet	C. Hauser
Geprüft	R. Koch

Höhensystem: DHHN2016 (Höhen in müNHN)
Koordinatensystem: UTM-Koordinatensystem
Maßstab: 1 : 1000

Hochwasserschutz Murg Rastatt

Vorplanung
Lageplan Vorzugsvarianten
Anker- bis Hindenburgbrücke

Projektnummer	Plannummer	Stand
23022 V	002-5	23.06.2026

Plotdatum: 23.06.2026